

# Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 1/2019

Integration (er)leben



**IBO**  
AUSTRIA

## IMPRESSUM

**Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauorden Österreich**

**Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden**

**Redaktion: Julia Hofer BA und DI Wilfried Stummer**

**Grafik und Layout: Julia Hofer**

Titelbild: Freiwillige auf Baucamp im Sommer 2018; Texte (Seite): Julia Hofer (2-8), Wilfried Stummer (9,10); Fotos (Seite): IBO (Titel,3-7), privat (1), IBO Italia (9,10);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / [info@bauorden.at](mailto:info@bauorden.at) / [www.bauorden.at](http://www.bauorden.at)

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese  
Ausgabe  
schrieben:



**Wilfried Stummer**  
Finanzreferent



**Julia Hofer**  
Bauordenssekretariat

Liebe Leserinnen und Leser!  
Werte Freunde unseres österreichischen Bauordens!

Integration ist in aller Munde. Auch meinem Kollegen wurde gesagt „Alle reden von Integration - ihr tut es!“. Ich kann diesen Aspekt unserer Arbeit nur unterstreichen. Menschen unterschiedlicher Herkunft verfolgen ein Ziel, haben die selbe Vision und setzen sich dafür ein. Sie lernen sich kennen, leben zusammen, erfahren Kultur und leben am Einsatzort - und bemerken Gemeinsamkeiten. Sie lernen, sich trotz Sprachbarrieren zu verständigen, zusammen zu arbeiten und Vorurteile abzubauen. Horizonte erweitern sich fast beiläufig, Neugier und Faszination bringen Offenheit mit sich. Und diese Bildung ergänzt das bereits gute Gefühl, Sinnvolles geleistet zu haben. All das bedeutet für uns gelebte Integration.

Noch ein paar Worte aus organisatorischer Sicht: Gefühlt verflogen ist die Winterzeit für mich! Gerade widmeten wir uns noch den Abschlüssen all unserer Projekte im letzten Jahr, sammelten Feedbacks von allen Beteiligten, werteten diese aus und integrierten sie in unsere Arbeit... und schon sind wir mitten

in der nächsten Baucamp-Saison! Denn natürlich lief auch die Vorbereitung aller Projekte für diesen Sommer parallel: das Finden neuer Projektpartner\_innen, das Besuchen einiger Objekte im In- und Ausland, um uns ein Bild der Lage zu machen, das Pflegen bestehender Kontakte und, und, und. Auf jeden Fall bin ich davon überzeugt, ein spannendes, vielfältiges und, am allerwichtigsten, gehaltvolles Angebot für unsere zahlreichen Freiwilligen zusammengestellt zu haben. Aus diesem Grund widmet sich diese Ausgabe der Helfenden Hände vor allem dem Kern unserer Arbeit - den Baucamps. Es ist uns sehr wichtig, offenzulegen, warum all unsere Projekte unterstützenswert sind sowie transparent zu erklären, welche Hintergründe relevant und wissenswert hierfür sind. Auf den folgenden Seiten finden Sie daher einige unserer Projekte kurz beschrieben und Erwähnenswertes dazu verschriftlicht.

Wir sind schon mitten in der Bewerbung unserer Projekte, etwa an Schulen, Unis, in Pfarren, Jugendzentren und in Bekanntenkreisen - auch Sie sind gerne eingeladen, das zu tun :)

*Julia Hofer*

# UNSERE BAUCAMPS 2019

warten auf Unterstützer\_innen!

Unser Programm für die Saison 2019 ist vollständig - tolle Projekte warten nun darauf, unterstützt zu werden! Bei manchen werden die Arbeiten aus vorherigen Baucamps weitergeführt, manche sind ganz neu im Programm. Allen gemeinsam ist ihr sozialer Zweck, den wir und vor allem die Freiwilligen mit der jeweiligen Projektarbeit unterstützen.

Hier stellen wir Ihnen ein paar neue Projekte vor - auf unserer Homepage [www.bauorden.at](http://www.bauorden.at) sind alle Baucamps detailliert beschrieben und ihr aktueller „Buchungsstand“ vermerkt. Auch anmelden kann man sich online!



KREISCH  
Rumänien

Die Stiftung „Heiliger Franziskus“ wurde von den Siebenbürger Franziskanern 1993 gegründet, um den Kleinsten zu helfen. Es wurden Kinderheime und Tagesstätten errichtet, Unterricht und soziale Hilfe für sozial benachteiligte Familien geleistet und Einrichtungen für obdachlose Mütter gegründet. Außerdem setzt

sich die Stiftung für den Erhalt der Minderheiten, der ungarischen Kultur, Sprache usw. in Siebenbürgen ein.

2014 wurde eine 700 Jahre alte Burg der Stiftung übergeben – obwohl diese während des Kommunismus eigentlich zum Verfall verurteilt war. Seit damals wird auf dem Bethlen-Schloss Kreisch an der Verwirklichung

des „Haus des Friedens“ gearbeitet: es soll ein Gemeinschaftsbildungs- und kulturelles Zentrum entstehen, wo junge Menschen, nachdem sie in den anderen Einrichtungen der Stiftung aufgewachsen sind, Fachkenntnisse und Ausbildung erhalten sowie in der konkreten Arbeit praktische Kenntnisse sammeln können.

Das Chitalishte ist ein Zentrum des bulgarischen Lebensstils, der Kultur und der Traditionen. Heute wird es als Ort genutzt, an dem sich jede\_r mit Wissen bereichern, Ideen weitergeben, Erfahrungen austauschen, schaffen und lernen kann. Jenes hier zu renovierende Chitalishte befindet sich in einem zweistöckigen Gebäude im Zentrum der Nachbarschaft und verfügt über eine Bibliothek, ein Fitnessstudio, eine Bühne für Konzerte, Theater und andere kulturelle Veranstaltungen sowie einen kleineren Raum für Künstler\_innen und Treffen von Jugendlichen und Erwachsenen.



BURGAS  
Bulgarien



VILA NOVA DE TAZEM  
Portugal

In Vila Nova de Tazem (1700 Einwohner) in der Nähe des Naturparks Serra da Estrela bietet der Verein Reencontro seit 2010 ein umfangreiches Programm an: Kulturveranstaltungen sowie Bildungs- und Freizeitaktivitäten für alle Altersgruppen. Dank dem Verein gibt es in der Gemeinde auch junge europäische Freiwillige.

ge, die das Dorfleben bereichern.

Dem Verein wurde eine alte Schule überlassen, die grundlegend saniert und in eine Jugendhilfeeinrichtung für 24 Jugendliche umgebaut wird. Hier sollen junge Menschen, die in ihren Familien vernachlässigt wurden, Selbstständigkeit lernen und eine Ausbildung absolvieren. Während der Baucamps sollen die alten Schulklassen in kleinere Zimmer mit Bad/WC umgebaut werden.



GRAZ  
Österreich

Das „Team On“ der Caritas Graz-Seckau sieht seine Aufgabe im Schließen von Lücken oder in Nischen im sozialen System, für die sich niemand zuständig zeigt. Die genaue Personengruppe ist weniger relevant als der Mensch in seiner Gesamtheit, auf dessen spezielle Wünsche und Bedürfnisse Rücksicht genommen wird. Es wird nicht nur das Problem - z.B. akute Obdachlosigkeit – behandelt, sondern auch ergänzende Angebote geschaffen, die die Gesamtsituation und die Befindlichkeit der betroffenen Personen verbessern - um so wiederum eine positive Wirkung auf deren Wohnfähigkeit zu erzielen.

Die Hauptaufgabe von „Team On“ ist es, Menschen ein adäquates Wohnen zu ermöglichen und sie bei der selbstständigen Bewältigung ihres Alltags sowie bei der Suche nach einer langfris-

tigen Wohnmöglichkeit zu unterstützen. Leistbare Wohnungen werden angemietet, saniert und untervermietet. Betreuung finden die Menschen auch bei der Bewältigung ihres Alltags, meist bedeutet dies das Anbieten sozialer Beratung und praktischer Hilfestellungen wie z.B. Möbeltransporte oder das Beschaffen günstiger Lebensmittel. Der IBO saniert in diesem Projekt mehrere in die Jahre gekommene Wohnungen, um die Wohnqualität in diesen zu verbessern (Maler- und Spachtelarbeiten, Sanierung der Böden, allgemeine Renovierungsarbeiten im Haus).

Das Dorf Sobisi liegt etwa 25km nordöstlich von der Stadt Gori und 100km von Tbilisi entfernt. Früher bekannt für weite Obstplantagen, leidet das Dorf heute unter der Nähe zur Konfliktregion Südossetien. Mit dem Abschneiden der Bergflüsse aus Ossetien wurden die Bewässerungsmöglichkeiten für die Plantagen zunichte gemacht. Arbeitslosigkeit und



SOBISI  
Georgien

Landflucht waren die Folge. Die georgische Initiative Sobissuri startete 2011 ein sozioökologisches Projekt, eine Produktionsstätte für Apfel- und Traubensaft, eingelegtes Gemüse, Trockenfrüchte und viele weitere landwirtschaftliche Produkte, dank dessen insbesondere Jugendliche und Frauen ein Einkommen erzielen können. Darüber hinaus dienen die Gebäude der Initiative Sobisi als Treffpunkt und Tagungsstätte, in der Begegnungen zwischen internationalen Gästen und den Dorfbewohnern stattfinden.

2019 werden die Freiwilligen des IBOs ein kleines Gebäude mit Dusch- und Umkleieräumen erbauen, eine Brennerei einrichten, sowie die Umzäunung des Areals fertigstellen.



MUBENDE  
Uganda

„Building school – building future“ - 2012 begann ALCCU als Gemeindeorganisation mit 50 Kindern zu arbeiten und eine Schule in ihrem Dorf zu etablieren. Mittlerweile ist daraus eine registrierte NGO entstanden und das Dorf Mubende wurde ein Pilotprojekt für ländliche Gebiete Ugandas.

ALCCU kümmert sich momentan um 250 Kinder im Primärschulbereich, also von der

ersten bis zur siebten Klasse. Durch das Projekt gelang es, ihnen lesen und schreiben beizubringen, obwohl ihre Eltern nie zur Schule gingen. Langfristig sollen noch mehr Kinder Zugang zu Bildung erhalten, um ihre Chance auf einen Job, ein Studium und eine bessere Zukunft zu erhöhen. Die NGO hat das Ziel, Waisen und gefährdete Kinder dabei zu unterstützen, verantwortungsbewusste Bürger\_innen mit einem gewissen Bildungsniveau zu werden und sie darin zu fördern, Arbeit zu finden und ein verantwortungsvolles Leben zu führen.

Bisher wurden die Kinder in einem Holzgebäude als provisorisches Klassenzimmer unterrichtet. Unwetter zerstörten dieses jedoch. Daher und vor allem um den Kindern ein angemessenes und dauerhaftes Lernumfeld zu bieten, soll nun ein Ziegelbau errichtet werden.



MEDIAS  
Rumänien

Die von Pater Csaba gegründete Stiftung „Heiliger Franziskus“ bietet seit 1993 familienähnliche Unterkünfte für Waisenkinder und Kinder aus sozial benachteiligten Familien aus ärmsten Verhältnissen. Aktuell betreut die Stiftung 2800 Kinder in 82 Standorten. Gemeinsam mit Erzieher\_innen leben die Kinder in kleinen Wohngruppen,

sogenannten Sozialfamilien, und bekommen fürsorgliche Erziehung und Versorgung.

Eines dieser Häuser ist das Kolping-Kinderheim in Medias. Dort werden IBO-Freiwillige verschiedenste Sanierungsarbeiten im und am Haus durchführen, um den Bewohner\_innen einen besseren Wohnstandard bieten zu können und den Zustand des Hauses zu verbessern.



Wie eingangs erwähnt, ist die vollständige Auswahl unserer Projekte auf unserer Homepage zu finden. Wir versuchten heuer den Schwerpunkt eher wieder auf technische „Bau“-Projekte zu legen und jene mit sozialer Arbeit besonders sorgfältig auszuwählen um das Wohl und die langfristige Unterstützung der Projekte auf jeden Fall zu gewährleisten.

Teilnehmen und unsere Projekte mit eigenen Händen tatkräftig unterstützen kann prinzipiell jede\_r, der oder die sich physisch und psychisch dazu in der Lage fühlt. Melden Sie sich also gerne und erzählen Sie Familie, Freunden und Bekannten von unserer Vision! Für sämtliche Fragen dazu sind wir gerne erreichbar.

## Mitglied beim „Hilfsverein österreichischer Bauorden“ werden oder bleiben

Hinter dem allgemein verwendeten IBO oder „Bauorden“ steht rechtlich der „Hilfsverein Österreichischer Bauorden“. Dieser eingetragene Verein besteht aus unserem Präsidenten, einem aktuell vierköpfigen Vorstand, einem geistlichen Protector, zwei Rechnungsprüfern sowie zahlreichen Mitgliedern und Unterstützer\_innen.

Mitglied bleibt beziehungsweise wird man durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 10,-. Wir möchten Sie an dieser Stelle bitten, den Mitgliedsbeitrag für 2019 auf unser Konto AT31 2011 1824 2324 7200 mit dem Verwendungszweck „Mitgliedsbeitrag / Name“ zu überweisen. Herzlichen Dank!

Eine Möglichkeit uns persönlich kennen zu lernen oder wiederzusehen besteht am 26. April, da findet unsere Mitgliederversammlung in Wien statt. Eine Einladung hierzu folgt gesondert. Aus Nachhaltigkeitsgründen und um Porto- sowie Druckkosten zu sparen, senden wir diese gerne per E-Mail. Von vielen von Ihnen ist uns bereits eine Mailadresse bekannt, gerne können Sie uns auch Ihre an [info@bauorden.at](mailto:info@bauorden.at) mitteilen, um auch Sie in diesen Verteiler aufzunehmen. Andernfalls erfolgt die Einladung wie gewohnt per Post. Wir freuen uns auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen dort!

# DER INTERNATIONALE BAUORDEN im Jahr 2019

Ein guter Freund sagte vor ein paar Jahren zu mir: „Alle reden von Integration - ihr tut es!“ Dies war wohl im Jahr 1953 auch die wesentliche Idee des Gründers unserer Gemeinschaft, Pater Werenfried van Straaten, als er die Notwendigkeit sah, für die aus den europäischen Oststaaten ausgesiedelten Menschen (Zwangsflüchtlingen) ein Dach über dem Kopf zu schaffen. Junge Menschen, deren Väter wohl manchmal in Schützengräben gegenüber lagen, um einander zu bekämpfen, machten sich auf, um gemeinsam für eine neue Welt, ein Europa in Frieden und Gemeinschaft, zu bauen.

Viele unserer Spender\_innen haben in früheren Jahren selbst auf Baucamps mitgewirkt und die „Fundamente“ für unsere Organisation geschaffen. Ich, Wilfried Stummer, bin erst 2006 im Alter von 64 Jahren dazugestoßen und habe seither mit zahlreichen Freiwilligen an über 20 Baucamps teilnehmen dürfen. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen bei unseren Hilfeleistungen verschiedenster Art und die Freude in der Zusammenarbeit mit hilfsbereiten Menschen sind meine Motivation. Seit 2012 bin ich außerdem Präsident des „Internationaler Bauorden“, unserer Dachorganisation mit

den Partnerorganisationen in Belgien, Bulgarien, Deutschland, Italien, Niederlande, Schweiz, und Ungarn (aktuell ruhend) mit dem Vereins-sitz in Leuven/Belgien.

Die jährlichen Generalversammlung (die wir jeweils in einem der Partnerländer abhalten) fand im Februar bei un-



*Das Team unserer internationalen Zusammenkunft besteht aus Mitgliedern aller Länderorganisationen*

seren italienischen Kolleg\_innen in Ferrara statt. Dort stimmen wir unsere individuellen Tätigkeiten ab, koordinieren im CC (Commutative Council) die Tätigkeit der Mitarbeiter\_innen in den einzelnen Länderbüros hinsichtlich Projektorganisation, Feedback zu Projekten, Erfahrungsberichten und Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligenorganisationen sowie Öffentlichkeitsarbeit. Die internationale Zusammenarbeit bezüglich unserer Baucamps erfolgt einerseits dadurch, dass die einzelnen Partnerorganisationen sich sowohl im eigenen Land als auch mit anderen internationalen Kontakten um Kooperationen und somit um Projekte bemühen und andererseits wir im gegenseitigen Austausch Plätze für den Einsatz von Freiwilligen anbieten. Insgesamt werden heuer vom Internationalen Bauorden in 34 Ländern 122 Baucamps angeboten.

Weiters unterstützen wir uns in organisatorischen und rechtlichen Problemen und Aufgaben bzw. in der Zusammenarbeit mit europäischen und weltweiten Organisationen wie z.B. der Unesco-Organ-

sation CCIIVS (Central Council of International Voluntary Services) sowie dem EU-Projekt „Erasmus +“, durch das vor allem Jugendliche im Raum Europa finanziell gefördert werden.



*Auch unsere Werbematerialien liegen zur Ansicht bereit.*

Als besonderer Highlight konnten wir bei einem Besuch im nun fast fertig renovierten IBO-Italia-Haus in Ferrara einrichten, welches ab seiner Fertigstellung als Büro, Veranstaltungsraum und zur Unterbringung von manchen Freiwilligen genutzt wird.

Gestärkt durch unser Netzwerk, zu dem wir neben unseren Kolleg\_innen auch Sie und Ihr Vertrauen in uns zählen, starten wir nun motiviert, voller Tatendrang und mit dem Wissen, dort zu unterstützen, wo es notwendig ist, in die neue Baucamp-Saison.

Schon Pläne für den Sommer?  
Wir schon! Unsere Projekte gibts unter  
[www.bauorden.at](http://www.bauorden.at)



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

**P.b.b.**

Erscheinungsort Graz

Verlagspostamt 8020 Graz

„Sponsoring Post“

GZ 02 Z030341 S

DVR-Nr.: 0478211